



Abbildung 1: Von den Nadelbäumen (*Pinus sp.*) im Hintergrund gelang der Erstnachweis von *Leptogossus occidentalis* (kleines Bild) aus Griechenland.

## Ein aktueller Nachweis (Neufund) der invasiven Lederwanze *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 (Heteroptera: Coreidae) aus Griechenland

HERBERT WINKELMANN & FRIEDHELM BAHR

**Key words:** Heteroptera, Coreidae, *Leptoglossus occidentalis*, new record, Greece.

### Einleitung

Durch die beachtliche Größe von fast 2 Zentimetern und die auffälligen, blattartigen Verbreiterungen an den Hinterschienen fällt *Leptoglossus occidentalis* auch Betrachtern auf, die sich weder mit Insekten, noch speziell mit Wanzen, auskennen (vgl. Abb. 1).

Die rasante, **seit 1999 in Europa erfolgende Ausbreitung** ist teilweise im Internet mit zahlreichen Fotos belegt. Trotzdem entstehen in der Bevölkerung leicht unnötige Verunsicherungen, wenn die stattlichen Tiere zur Überwinterung in Gebäuden angetroffen werden. In Radiosendungen oder Zeitungsbeiträgen wird dann teilweise sehr unsachlich darüber informiert. Wir möchten hier nochmals auf einige fundierte Aufsätze über diesen Neueinwanderer hinweisen und die Art **neu für Griechenland** melden.

### Europäische Verbreitung und Biologie

Seit 2006 erschienen im HETEROPTERON bereits mehrere Aufsätze über die aus Nordamerika stammende, an Koniferen lebende Wanze *Leptoglossus occidentalis*. WERNER (2006) publizierte die ersten deutschen Nachweise aus Berlin (Oktober 2006). Im nächsten Jahr berichteten PÉREZ VERA & HOFFMANN (2007) über erste Funde aus Köln, Heppenheim/Südhessen und Freiburg-Landwasser/Baden-Württemberg und gaben eine Übersicht zur Ausbreitung in Europa (Italien 1999, Österreich 2005, Schweiz 2003, Slowenien 2003, Spanien 2003, Kroatien 2004, Ungarn 2004, England 2007). Als möglichen deutschen Trivialnamen verwendeten sie die Bezeichnung „**Amerikanische Kiefernwanze**“ (neben: „Amerikanische Koniferenwanze“, „Blattfuß-Wanze“). Schließlich hat RIETSCH (2009) einen aktuellen Nachweis von Mannheim-Seckenheim (24.12.2008) gemeldet und einen Überblick über alle bisher aus Baden-Württemberg bekannten *Leptoglossus*-Funde gegeben.

Im Internet sind inzwischen weitere Funde und Aufsätze in diversen Foren zu finden. Unvollständig sind sicherlich noch die Verbreitungs-Angaben in der NOBANIS- Datenbank ([www.NOBANIS](http://www.NOBANIS)) über invasive Arten, da dort für Deutschland noch keine Belege bekannt sind. Interessant ist aber der Nachweis aus Norwegen (2009), der das nördliche Vordringen von *Leptoglossus* deutlich unterstreicht. Bemerkenswert ist auch der Aufsatz von PERNY (2008). Er beschreibt von *Leptoglossus occidentalis* (er nennt sie: „Koniferensamenwanze“) nicht nur die mögliche Schadwirkung an Kiefern und Douglasien durch starke Samenschädigung mit folgender Minderung der natürlichen Verjüngung, sondern zeigt in einer Abbildung auch die unterschiedliche Hintertibienbildung der ähnlichen Arten *Leptoglossus occidentalis* und *Leptoglossus corculus*. Belege sollten also auch auf eine Verwechslung mit dieser **ähnlichen Art** sorgfältig geprüft werden!

Eine Übersicht zur Biologie und Verbreitung geben auch RABITSCH & HEISS (2005), deren Arbeit auch im Internet ([www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)) zugänglich ist.

Aktuelle Informationen über die Fülle und Schäden **invasiver Arten** werden sehr anschaulich bei LUDWIG (2010) zusammengestellt. Zwar nennt er keine Beispiele von Wanzen, aber die Ausbreitungsgeschichten ausgewählter Arten verdeutlichen die stetig wachsenden Probleme mit Einwanderern im Pflanzen- und Tierreich.

### Griechische Funddaten

In der Zeit vom 10. bis zum 22. 10. 2010 führten die Autoren eine entomologische Sammelreise nach Nordgriechenland/Chalkidiki durch. Auf dem westlichen „Finger“ Kasandra und dem angrenzenden Festland südöstlich Thessalonikis sollten speziell die **Rüsselkäfer** für die Erstellung einer **Griechenlandfauna** (vgl. [www.curci.de](http://www.curci.de)) erforscht werden. Den Autoren fiel bei den Freilandarbeiten die **reichhaltige Wanzenfauna** auf, so dass nebenbei auch **über 100 Arten** dieser Insektenordnung miterfasst wurden. Da die Bearbeitung des umfangreichen Wanzen-Materials längere Zeit benötigen wird, soll hier vorab nur der Fund der invasiven Amerikanischen Kiefernwanze *Leptoglossus occidentalis* gemeldet werden: GREECE: Chalcidice, Pyrgos Sani env. (16 km S Nea Moudania), (40°06'11''N 23°18'43''E), 14.10.2010, 1 Ex., leg. BAHR & WINKELMANN (FO1).

**Der Fundort** (vgl. Abbildung 1) liegt in Strandnähe. Hinter Strand- und Dünensaum folgt ein Kiefernraum auf sandigen Boden, der landwärts ein tiefer gelegenes Feuchtgebiet begrenzt. Beim Abklopfen von tiefer hängenden Kiefernzweigen konnte das einzelne Exemplar von *Leptoglossus occidentalis* nachgewiesen werden (Coll. WINKELMANN). Bei weiteren Beprobungen von weiteren Kiefern und anderen Nadelgehölzen (z.B. *Abies*, *Juniperus*) gelangen keine zusätzlichen Nachweise dieser Wanzenart.

Da auch bei mehreren vorhergehenden Sammelreisen (vgl. [www.curci.de](http://www.curci.de): Weevil News No. **37** (2007), No. **50** (2010), No. **60** (2011)) diese Art den Autoren nicht auffiel und auch keine diesbezüglichen Meldungen bekannt sind, dürfte es sich um den **Erstnachweis für Griechenland** handeln. Eine Anfrage beim Griechenlandspezialisten CH. RIEGER bestätigt diese Annahme.

### Danksagung

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen) für seine umgehende Auskunft zum Vorkommen von *Leptoglossus occidentalis* in Griechenland bedanken. Bis zum November 2010 war ihm diese Art noch nicht aus Griechenland bekannt.

### Literatur:

- LUDWIG, M. (2010): Invasion. Wie fremde Tiere und Pflanzen unsere Welt erobern. - Stuttgart, 189 S.
- PÉREZ VERA, F. & HOFFMANN, H.-J. (2007): *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Hemiptera, Heteroptera) nun auch in Köln / Deutschland. - Heteropteron H. **25**, 17-18.
- PERNY, B. (2008): Außergewöhnliches Insektenauftreten in letzter Zeit. - Forstschutz Aktuell **45**, 2 –45.
- RABITSCH W. & HEISS E. (2005): *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, eine amerikanische Adventivart auch in Österreich aufgefunden (Heteroptera: Coreidae). - Ber. Nat.-med. Verein Innsbruck. **92**. 131–135. Innsbruck.
- RIETSCHEL S. (2009): *Leptoglossus occidentalis* auch in Baden-Württemberg. - Heteropteron H. **29**, 2.
- WERNER D. J. (2006): *Leptoglossus occidentalis* nun auch in Deutschland. - Heteropteron H. **23**, 38.

### Anschrift des Autors:

Herbert Winkelmann, Attendorner Weg 39A, D-13507 BERLIN, email: [hyperiniwinkelmann@web.de](mailto:hyperiniwinkelmann@web.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Winkelmann Herbert, Bahr Friedhelm

Artikel/Article: [Ein aktueller Nachweis \(Neufund\) der invasiven Lederwanze \*Leptoglossus occidentalis\* Heidemann, 1910 \(Heteroptera: Coreidae\) aus Griechenland 8-10](#)